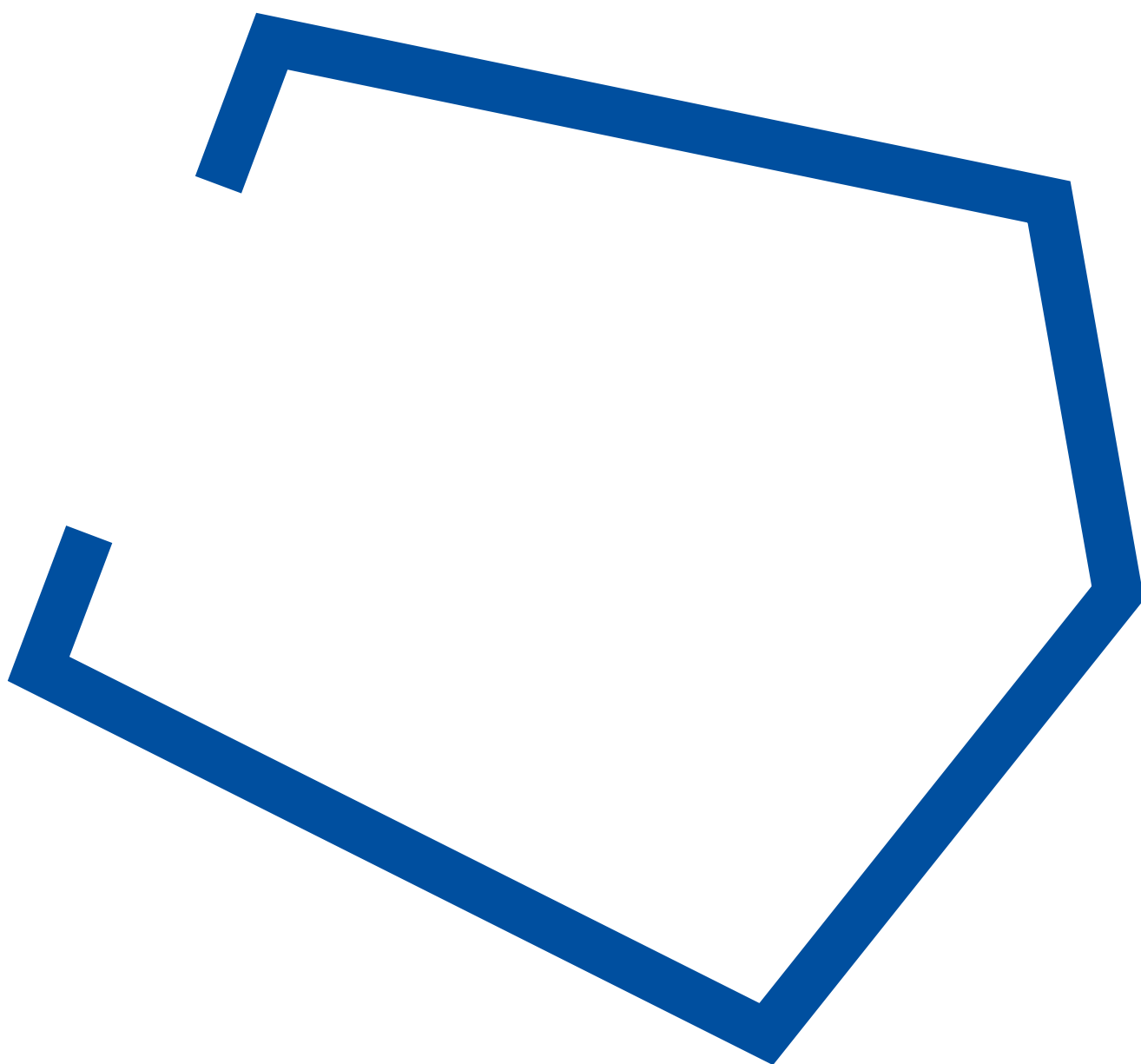


**Anspruchsvoll, vielfältig
und gemeinschaftlich –
so schaffen wir
Bedeutung mit Kunst
und Wissenschaft**

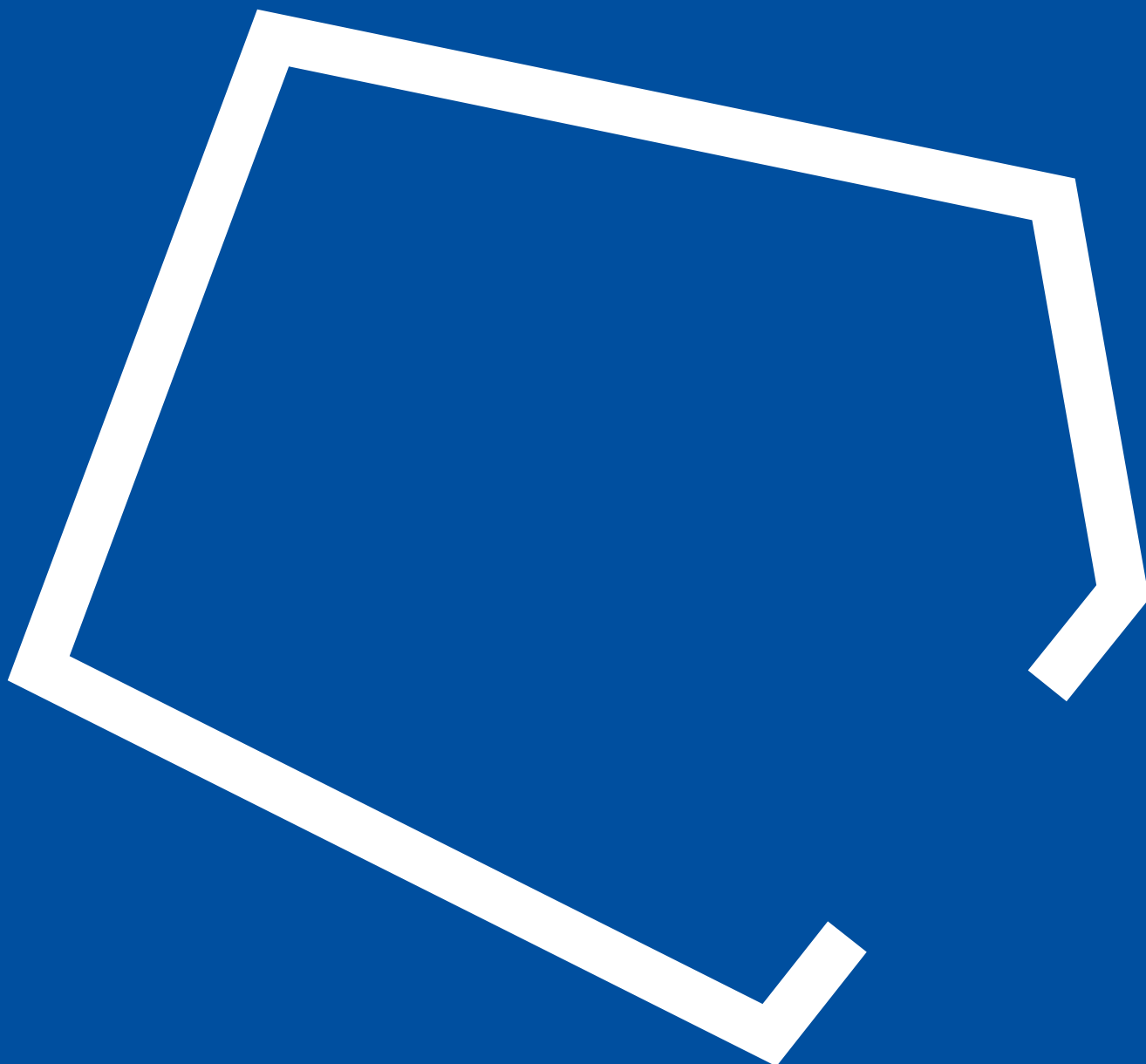


Mission, Vision und Strategie der NÖKU-Gruppe 2030



Executive Summary

- Die NÖKU-Gruppe und ihre Institutionen stehen für höchste künstlerische und wissenschaftliche Qualität der vielfältigen Inhalte und für internationalen Anspruch bei gleichzeitiger regionaler Verankerung.
- Die Institutionen legen ihren Fokus auf zielgruppenadäquate, zeitgemäße und barrierefreie Vermittlungsformate. Sie haben eine gesamtgesellschaftliche Relevanz und leisten einen Beitrag gegen die aktuelle Polarisierung in der Bevölkerung.
- Mit einer klaren gemeinsamen Haltung und Werten, vielfältigen internen und externen Kooperationen und umfassend nachhaltigem Handeln gestaltet die NÖKU-Gruppe die Kulturlandschaft Niederösterreichs und weit darüber hinaus maßgeblich mit.



Executive Summary	3
Einleitung	7
Prozess	8
Unsere Mission	10
Unsere Vision	12
Unsere Kernwerte	14
Kernwert 1: Wir wirken inhaltlich und gesellschaftlich.	14
Kernwert 2: Wir gestalten gemeinschaftlich, ermutigend und visionär.	14
Kernwert 3: Wir handeln umfassend nachhaltig.	15
Unsere Handlungsfelder	16
Künstlerischer und wissenschaftlicher Inhalt und Anspruch – Zukunftsbild 2030	16
Zusammenarbeit und Kooperation – Zukunftsbild 2030	18
Zielgruppen, Vermittlung und Wirkungen – Zukunftsbild 2030	18
Finanzielle und wirtschaftliche Situation – Zukunftsbild 2030	20
Arbeiten in der NÖKU-Gruppe – Zukunftsbild 2030	21
Ressourcen und Infrastruktur – Zukunftsbild 2030	22
Umfassende Nachhaltigkeit – Zukunftsbild 2030	23
Auftritt und Marke der NÖKU-Gruppe – Zukunftsbild 2030	24
Vertrieb und Partnerinnen/Partner – Zukunftsbild 2030	24
Digitalisierung – Zukunftsbild 2030	25
Glossar	26
Die NÖKU-Gruppe	26
Die NÖKU-Holding	26
Die 15 Tochtergesellschaften bzw. Tochterbetriebe der NÖKU-Gruppe mit ihren rund 40 Marken/Institutionen	26
Institutionen und Marken	26
Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe	26
Anhang	27
Leitlinien Kulturvermittlung	27

WIR. HIER. KULTUR.

WIR. HIER. JETZT.

Die NÖKU-Gruppe ist eine lebendige Gemeinschaft für Kunst, Kultur und Wissenschaft mit rund 40 Institutionen/Marken in 15 Betrieben sowie bis zu 1500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dieses Papier soll vor allem dazu beitragen, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen NÖKU-Institutionen bestmöglich mit der NÖKU-Gruppe in ihrer Gesamtheit identifizieren können.

Die NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. als Holdinggesellschaft und Konzern-Mutter und damit die NÖKU-Gruppe wurde auf Initiative des Landes Niederösterreich im Jahr 1999 bzw. 2000 gegründet. Das Selbstverständnis der NÖKU-Betriebe war und ist es, in, für und ausgehend von Niederösterreich Kunst- und Kulturarbeit zu leisten.

Die Stärke und Einzigartigkeit der NÖKU-Gruppe ist und bleibt die große inhaltliche Heterogenität und Diversität weit über ein einzelnes künstlerisches bzw. wissenschaftliches Genre hinaus. Das ist ideale Voraussetzung und Nährboden für Lebendigkeit, Innovation und Weiterentwicklung sowie die Positionierung der einzelnen Institutionen/Marken.

Die erste Gruppen-Vision wurde im Jahr 2015 mit der Perspektive 2025 formuliert und gilt weiterhin. Die darin formulierten Stärken sollen nun noch weiter gestärkt und genützt werden.

In diesem Sinne ist auch die gemeinsame Arbeit an unserer „Mission, Vision und Strategie der NÖKU-Gruppe 2030“ zu verstehen: Sie war für uns ein bewusster Prozess der Reflexion und des Darüber-hinaus-Denkens über die bisherige Perspektive 2025 und unserer Verortung in Gegenwart und Zukunft. Wir haben dabei die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen für unsere Gesamtorganisation berücksichtigt. Dabei haben wir den Blick in die mittelfristige Zukunft (2030) gerichtet, um die Weichen im Hier und Jetzt bewusst zu stellen. Zudem haben wir die Schwerpunktsetzungen der Strategie für Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich in unsere Überlegungen aufgenommen.

Wir haben in einem breiten partizipativen Prozess aus der NÖKU-Gruppe heraus geschärft, wofür wir stehen, wohin wir uns entwickeln wollen und welche Haltungen uns leiten. Dabei haben wir uns auf zehn Handlungsfelder fokussiert, die für uns besonders relevant sind. Das vorliegende Dokument soll Orientierung geben – vor allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch allen anderen Stakeholder-Gruppen.

Das vorliegende Dokument ist kein statisches Papier. Wir verstehen es als Einladung und Ausgangspunkt, um Zukunft zu gestalten.

In diesem Kapitel wird der partizipative Prozess dokumentiert, mittels dessen das vorliegende Papier erarbeitet wurde.

- **November 2023** – Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe: Evaluierung: Welche Zielsetzungen der Strategie der NÖKU-Gruppe 2025 haben wir erreicht?
- **Juni 2024** – Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe: Keynote des Politologen und Politikberaters Ivan Krastev zu „Multiple Krisen und die Rolle von Kunst, Kultur und Wissenschaft für unsere Gesellschaft“ als Impuls für die Weiterentwicklung der neuen Strategie mit der Perspektive 2030.
- **November 2024** – Offizieller Start des Strategieprozesses im Rahmen des Führungskräfte-Workshops der NÖKU-Gruppe gemeinsam mit Clemens Nachbauer und Manuel Rodaro (EY Parthenon): Fokus auf Trends & Herausforderungen, deren Auswirkungen auf die NÖKU-Gruppe sowie Reflexion der Zusammenarbeit innerhalb der NÖKU-Gruppe und Evaluierung von Verbesserungsmöglichkeiten.
- **Jänner bis Mai 2025** – Fünf Arbeitsgruppen-Sitzungen zur Ausarbeitung der Trends und Herausforderungen, Kernwerte und der wichtigsten Inhalte der Mission, Vision und Strategie entlang von zehn Handlungsfeldern: Die Arbeitsgruppe bestand aus folgenden Mitgliedern aus der NÖKU-Gruppe bzw. der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich (in alphabetischer Reihenfolge): Nina Ansperger, Marcel Chahrour, Karolina Ellinger, Paul Gessl, Albrecht Grossberger, Martin Grüneis, Gottfried Gusenbauer, Martha Keil, Bettina Masuch, Christoph Mayer, Stefan Mitterer, Lukas Mörtelmayr, Barbara Pluch, Christian Rapp, Cornelia Ritzer, Marion Schunack, Billy Vavken und Markus Wachter.
- **Februar/März 2025** – Strukturierte Stakeholder-Interviews: Mit Petra Bohuslav, Wolfgang Viehauser, Hermann Dikowitsch (Präsidium des Aufsichtsrats der NÖKU-Holding), Sabine Haag und Elizabeth Umdasch (Aufsichtsrat der NÖKU-Holding), Daniela Kittel und Martina Fürst (Freundesvereine bzw. Publikumsvertretung), Alfred Kellner und Gregor Kremser (Standort- und Partnergemeinden St. Pölten und Krems).
- **Juni 2025** – Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe: Erste Diskussion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse zu den zehn Handlungsfeldern.
- **Juli/August/September 2025** – Textierungsarbeit von Albrecht Grossberger und Cornelia Ritzer sowie Abstimmung einzelner Handlungsfelder mit Abteilungen bzw. Stabsstellen der NÖKU-Holding (Digital Studio, HR, Ticketing Studio und IT-Services).

- **Oktober 2025** – Abschließende Arbeitsgruppen-Sitzung mit Fokus auf Mission, Vision und Kernwerte und finale Überarbeitung durch eine Kernarbeitsgruppe (Albrecht Grossberger, Bettina Masuch, Lukas Mörtelmayr, Cornelia Ritzer, Marion Schunack, Markus Wachter).
- **November 2025** – Übermittlung des finalen Entwurfs an die Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich inklusive Abstimmung sowie an das Präsidium des Aufsichtsrats der NÖKU-Holding
- **November 2025** – Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe: Finale Diskussion des Entwurfs mit Fokus auf Mission, Vision und Kernwerte
- **November 2025** – Finale Vorlage und Diskussion im Rahmen der 4. Sitzung des Präsidiums des Aufsichtsrats der NÖKU-Holding 2025 und Beschlussfassung über die Mission, Vision und Strategie der NÖKU-Gruppe 2030 im Rahmen der 4. Sitzung des Aufsichtsrats 2025.

Unsere Mission

Unsere Mission beschreibt, wofür wir als NÖKU-Gruppe stehen und was uns einzigartig macht. Sie formuliert unseren Kernauftrag und unser Selbstverständnis. Sie ist unser gemeinsames Versprechen an uns selbst, an unser Publikum und an die Gesellschaft.

Die NÖKU-Gruppe definiert sich vor allem über die künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalte ihrer Institutionen. Unsere inhaltlichen Institutionen sind **starke, profilierte, differenzierte und klar positionierte Marken** mit einem klar **überregionalen bzw. internationalen Anspruch**. Sie sprechen ein **überregionales und teils internationales Publikum** an und haben eine Strahlkraft weit über Niederösterreich hinaus. Ein klares Anliegen ist immer auch die **lokale bzw. regionale Verankerung** unserer Institutionen.

Der Fokus liegt auf **höchster inhaltlicher Qualität und Relevanz unserer Programme** mit einem maßgeblichen Anteil an originärem künstlerischem Schaffen. Wir haben den Anspruch einer **zeitgemäßen, barrierefreien und zielgruppengerechten Vermittlung**. Damit prägen wir die Kulturlandschaft von Niederösterreich und Mitteleuropa inhaltlich und gesellschaftlich mit und kommen unserem **kultur-, gesellschafts- und bildungspolitischen Auftrag** nach.

Unseren Gästen bieten wir – in Kooperation mit unseren ausgewählten Tourismus-Partnern – ein **persönliches (Gesamt-)Erlebnis und bereichernde Begegnungen**, durch die unsere Beziehung zu unserem Publikum dauerhaft gestärkt wird.

Die **inhaltliche Diversität und Heterogenität** ist und bleibt die große Stärke und macht die Einzigartigkeit der NÖKU-Gruppe aus. Wir haben das klare Ziel, die bestehende künstlerisch-wissenschaftliche Diversität und Heterogenität der Marken und Institutionen abzusichern und weiterzuentwickeln. Wir vertreten die Überzeugung „**Qualität vor Quantität**“ und bekennen uns zur **Konsolidierung bzw. Absicherung des bislang Aufgebauten**.

Wir sind durch eine gemeinsame Haltung und durch gemeinsame Werte – insbesondere die demokratischen Grundwerte – verbunden. Wir sind eine **weltoffene Gemeinschaft**, die sowohl nach innen (NÖKU-Gruppe) als auch nach außen (Gesellschaft) maßgebliche inhaltliche Impulse setzt. Im Denken und Handeln der NÖKU-Gruppe ist das Thema **Nachhaltigkeit** umfassend verankert.

Die NÖKU-Gruppe versteht sich als „**herausfordernde Gemeinschaft**“, die zu neuen Denk- und Handlungsansätzen ermutigt. Im Sinne des „großen Ganzen“ ist die NÖKU-Gruppe mehr als die Summe ihrer Einzelteile. Dieses Wir-Gefühl gibt uns Zuversicht und Stärke.

Die NÖKU-Holding als Konzernmutter und Holding-Gesellschaft der NÖKU-Gruppe hat folgende Aufgaben:

- Wirtschaftliche Richtlinienkompetenz
- Strategisch-inhaltliche Steuerung
- Dienstleistungs-Funktion

Die NÖKU-Holding hat gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die **Rolle der Ermöglicherin**, nämlich bestmögliche **Rahmenbedingungen** und **Planungssicherheit** für ihre **Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsbetriebe**, zu gewährleisten.

Unsere Vision beschreibt unser angestrebtes Zukunftsbild bis zum Jahr 2030, das uns allen eine Richtung und Motivation gibt. Sie zeigt auf, was die NÖKU-Gruppe vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen bewirken und erreichen will.

Die NÖKU-Gruppe hat mit ihrem hohen künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Anspruch **inhaltlich Gewicht** und stellt eine – im doppelten Sinne – **kritische Masse** dar: Sie hat eine kritische Größe und als wichtiger Wertschöpfungs- und Beschäftigungsfaktor wirtschaftlich Gewicht. Nach innen und außen ist sie eine **Gemeinschaft**, geprägt von **kritischem Denken** und **hohem Qualitätsanspruch** sowie von **Dialog, Selbstreflexion** und der **Bereitschaft der Institutionen zu stetigem Lernen**.

Kunst, Kultur und Wissenschaft sind eine **starke gesellschaftliche Kraft**. Unsere Institutionen stellen mit den Mitteln der Kunst und der Wissenschaft die **wichtigen Fragen zu Gegenwart und Zukunft**, und mit ebendiesen Mitteln zeigen sie mögliche Lösungen und Utopien auf. Wir meistern Herausforderungen erfolgreich, indem wir bewusst **vielfältige interne und externe Kooperationen** eingehen. **Gemeinsames Denken, Handeln und Gestalten** ermöglichen es den einzelnen NÖKU-Institutionen, **mutig und innovativ zu sein** und **neue Wege zu beschreiten**. Ziel der inhaltlichen Kooperationen sind vor allem **innovative, spartenübergreifende Projekte und Formate** sowie die **Erweiterung von bestehenden** und die **Erschließung von neuen Zielgruppen**.

Zwischen den einzelnen Institutionen werden konsequent alle organisatorischen, finanziellen, personellen, kommunikativen und anderen Synergien identifiziert und genützt. Wir teilen in der NÖKU-Gruppe die Überzeugung, dass wir **gemeinsam und gemeinschaftlich mehr erreichen** können. **Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde**.

Die NÖKU-Gruppe **erreicht mehr Menschen als bisher**, auch ein diverseres Publikum und somit einen größeren Querschnitt der Gesamtbevölkerung. Damit leistet die NÖKU-Gruppe einen **Beitrag gegen das Auseinanderdriften der Gesellschaft**.

Die Institutionen legen den **Fokus auf Inhalt und Qualität** sowie auf eine **zeitgemäße und anspruchsvolle Vermittlung**, um eine positive Prägung für Kunst und Kultur zu erreichen; damit setzen wir nicht nur neue Standards im Bereich der Vermittlung, sondern entfalten auch eine größere Reichweite und gesamtgesellschaftliche Relevanz. Eine **enge Vernetzung des Kunst- und Wissenschaftsbereichs mit dem Bildungssektor** schafft zum Beispiel bei Kindergarten- und Schulgruppen einen **positiven Impuls in einem gesamtgesellschaftlichen Querschnitt** und stärkt damit gesellschaftlichen Zusammenhalt und Resilienz.

Neue Formate, Gesprächs- und Diskussionsveranstaltungen sowie innovative und einladende Settings bei Ausstellungen und Veranstaltungen werden gezielt gefördert. Wir stärken unsere Beziehung zum Publikum und schaffen **inspirierende Begegnungen** zwischen Gästen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wir wecken Neugierde und regen unser Publikum dazu an, **freudvoll neue Perspektiven einzunehmen**. Wir schaffen es, dass Menschen „**Schwellenlust**“¹ (im Sinne von Lust auf Neues oder Unbekanntes) statt Schwellenangst verspüren. Kunst und Wissenschaft sind ein perfektes „**Trainingscamp**“² bzw. ein geschützter Raum für Menschen, um zu **lernen, mit Ambiguität umzugehen**. Diese Fähigkeit, mehrdeutige oder widersprüchliche Situationen zu akzeptieren und auszuhalten, ist eine wichtige zu erlernende Fähigkeit, um mit den Herausforderungen der Gegenwart und noch mehr der Zukunft zu Rande zu kommen. **Unsere Kulturinstitutionen sind der geschützte Raum für das Erlernen dieser Kompetenzen. Unsere wissenschaftlichen Institutionen tragen mit ihren Programmen und Vermittlungsformaten wesentlich dazu bei, die wachsende Wissenschaftsskepsis zu reduzieren.**

Die Grundsätze der Positionierung der NÖKU-Holding sind:

- **Stärkung der betrieblichen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Tochterbetriebe und inhaltlichen Institutionen**
- **Reduktion operativer Eingriffe und Fokussierung auf strategische Steuerung**
- **Schaffung der Rahmenbedingungen für einen wirtschaftlich und organisatorisch erfolgreichen künstlerischen und wissenschaftlichen Betrieb.**
- **So wird eine lebendige und gleichzeitig koordinierte Kunst- und Kulturlandschaft im Bundesland Niederösterreich sichergestellt.**

¹ Von „Schwellenlust“ und der Lust an der Zukunft spricht der Philosoph Dieter Thomä. Nachzuhören hier: <https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-das-philosophische-radio/dieter-thomae-zukunftsangst-und-zukunfts Lust-100.html>

² Laut dem Politologen Ivan Krastev in seinem Vortrag beim Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe.

14 Unsere Kernwerte

Unsere Kernwerte beschreiben, wie wir handeln. Sie bilden das Fundament unserer Kultur, sie geben Orientierung im Alltag, bei Entscheidungen und in der Zusammenarbeit. Sie sind Haltungen und Überzeugungen, die uns verbinden und leiten.

Kernwert 1: Wir wirken inhaltlich und gesellschaftlich.

- Wir präsentieren und vermitteln relevante künstlerische und wissenschaftliche Programme. Wir schaffen damit inspirierende und prägende Erlebnisse und Erfahrungen. Die Programme spiegeln stärker als bisher die gesellschaftliche Realität und Diversität wider und erlangen so auch eine gesamtgesellschaftliche Relevanz.
- Die NÖKU-Institutionen verstehen sich als wichtige außerschulische Bildungsorte. Damit wollen wir in der Gesellschaft einen relevanten Bildungsbeitrag sowie positive Denkanstöße etwa für eine offenere Gesellschaft leisten, um der aktuellen Polarisierung und anderen negativen gesellschaftlichen Phänomenen/Entwicklungen mit kritischem Denkvermögen, eigener Urteilskraft und Empathie entgegenzuwirken.
- Zudem verstehen wir uns als offene und soziale Orte, an denen sich Menschen begegnen und austauschen sowie gemeinsam eine gute Zeit erleben können.

Kernwert 2: Wir gestalten gemeinschaftlich, ermutigend und visionär.

- Die NÖKU-Institutionen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inspirieren einander und fordern sich wechselseitig zu neuen Denkansätzen, Handlungsweisen und Formaten – das heißt, zu Innovation in allen relevanten Belangen – heraus.

- Wir schaffen Voraussetzungen und Freiräume, in denen Lebendigkeit und Gestaltungsfreude entstehen können und die anregend und aktivierend wirken.
- Die Institutionen der NÖKU-Gruppe bilden in ihrer jeweiligen spezifischen Qualität und Eigenständigkeit eine starke, visionär-gestalterische und mutige Gemeinschaft zur gegenseitigen Unterstützung, Kooperation und Inspiration.

Kernwert 3: Wir handeln umfassend nachhaltig.

- Die Basis unseres Handelns bilden stets die demokratischen Grundwerte, Menschenrechte, Meinungsfreiheit, Freiheit der Kunst und Wissenschaft und die Werte einer aufgeklärten und offenen Gesellschaft.
- Nachhaltigkeit wird in den NÖKU-Institutionen auf ökologischer, gesellschaftlicher, sozialer, kultureller, künstlerischer bzw. wissenschaftlicher und ökonomischer Ebene und bei der Umsetzung aller Projekte gelebt.
- Unseren gesamtgesellschaftlichen Anspruch erheben wir nicht nur für den Moment, sondern langfristig und nachhaltig; eine Aufgabe, die nur gemeinsam zu schaffen ist.

Unsere Handlungsfelder

Vor allem in diesen zehn für uns relevanten Bereichen wollen wir Maßnahmen setzen und uns weiterentwickeln. Diese „Zukunftsbilder 2030“ geben die Richtung für unsere Entscheidungen und Handlungen vor.

Künstlerischer und wissenschaftlicher Inhalt und Anspruch – Zukunftsbild 2030

— In Zeiten multipler Krisen und zunehmender Spaltung der Gesellschaft sind Kunst, Kultur, Bildung und Wissenschaft unverzichtbar für das Individuum und unsere Gesellschaft.

— Die NÖKU-Institutionen zeichnet eine große inhaltliche Qualität und Vielfalt aus, sie teilen gemeinsame demokratische und humanistische Grundprinzipien und stehen für Werte, wie Weltoffenheit, Respekt, Gemeinsinn, umfassende Nachhaltigkeit und politische Unabhängigkeit. Sie übernehmen Verantwortung für das Kulturleben in ihrer Stadt/Region. Die Angebotsvielfalt und -heterogenität der Betriebe wird auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als Grundprinzip der NÖKU erhalten, wobei die Einzelmarken akzentuiert, differenziert und profiliert werden, um eine klarere Positionierung zu erreichen. Als Devise gilt: Qualität vor Quantität.

— Die NÖKU-Gruppe schafft ein inhaltliches Angebot für ein diverses, lokales, regionales, überregionales und internationales Publikum.

— Zielgruppenadäquate und inklusive Vermittlung ist integraler Bestandteil der künstlerischen/wissenschaftlichen Programmierung.

— Kulturelle Nahversorgung ist ebenso gewährleistet wie überregionale Relevanz und Attraktivität.

— Raum für künstlerische und wissenschaftliche Innovation ist den NÖKU-Betrieben wichtig.

- Die strukturelle Schnittstelle der NÖKU-Ausstellungsbetriebe zu den Landessammlungen Niederösterreich stellt eine substanzielle inhaltliche Grundlage sicher, und auch eine universitäre bzw. wissenschaftliche Anbindung an die Universität für Weiterbildung Krems, Zentrum für museale Sammlungswissenschaften.
- Klassische Inhalte und Formate sind ebenso Teil der künstlerischen/wissenschaftlichen Konzepte und Programme wie die Förderung von zeitgenössischen, experimentellen und innovativen Formaten und Inhalten.
- Relevante inhaltliche Schwerpunkte des Landes Niederösterreich werden dabei berücksichtigt.
- Wir beobachten und sind offen für aktuelle künstlerische, wissenschaftliche, gesellschaftliche und technologische Entwicklungen und überprüfen laufend unsere Perspektiven.
- In der Erstellung, Präsentation und (interaktiven) Vermittlung unserer Inhalte berücksichtigen wir technologische und digitale Entwicklungen; dennoch bleibt das Live-Erlebnis im Zentrum.
- Kulturinstitutionen sind soziale Begegnungsräume innerhalb einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft. Wir sehen es als unsere Aufgabe, einen Beitrag zu leisten, die Spaltung der Gesellschaft abzumildern.
- Kriterien einer umfassenden Nachhaltigkeit sind selbstverständlicher Bestandteil der künstlerischen und wissenschaftlichen Konzepte.
- Die Institutionen der NÖKU-Gruppe sind „Homebase“ und Gastgeberinnen für Künstlerinnen und Künstler sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Wertschätzung leben und Frei- bzw. Möglichkeitsraum schaffen.

18 Zusammenarbeit und Kooperation – Zukunftsbild 2030

- Durch die neue systematische Vernetzung aller künstlerischen und wissenschaftlichen Leitungen im Rahmen der entsprechenden NÖKU-Plattform wird Informationsaustausch, Entwicklung gemeinsamer Ideen und Formate, Teilen von Learnings sowie Reflexion von Entwicklungen und Erfahrungen verstärkt ermöglicht. So wird die Grundlage für inhaltliche Kooperation geschaffen.
- Die NÖKU-Holding schafft die Rahmenbedingungen für unterschiedlichste Kooperationen ihrer Mitglieder unter Nutzung von Synergien. Sie stößt gemeinsam mit den Betrieben Prozesse an, um insbesondere die inhaltliche Zusammenarbeit von unterschiedlichen Einzelmarken zu initiieren. Der daraus entstehende inhaltliche Mehrwert wird beim Publikum spürbar.
- Die Betriebe der NÖKU-Gruppe streben proaktiv, offen, kreativ und interdisziplinär Kooperationen mit Stakeholdern, Schulen sowie Kultur- und Wissensanbietern, auch über die Grenzen Niederösterreichs hinaus, an.
- Firmenpartnerschaften und Kooperationen über das klassische Sponsoring hinaus werden gestärkt. Insbesondere die strategische Zusammenarbeit mit dem Tourismus auf den unterschiedlichsten Levels spielt eine wichtige Rolle.
- Die NÖKU-Betriebe werden durch eine Shared-Service-Struktur der NÖKU-Holding unterstützt und entlastet, um sich auf die inhaltliche Arbeit zu fokussieren. Die Betriebe der NÖKU-Gruppe profitieren von wechselseitigen Hilfestellungen, dem Wissens- und Erfahrungsaustausch und dem Netzwerk der gesamten NÖKU-Gruppe.

Zielgruppen, Vermittlung und Wirkungen – Zukunftsbild 2030

- Die Vermittlung unserer künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalte ist im Rahmen unseres Bildungs- bzw. gesellschaftlichen Auftrags eine der zentralen Säulen der NÖKU-Gruppe und schafft Raum für Begegnungen und Erfahrungen.
- Die Betriebe der NÖKU sehen sich als barrierefreie, leicht zugängliche und leistbare Kulturanbieter für ein höchst diverses Publikum mit speziellem Augenmerk auf Kinder, Jugendliche und Familien.
- Die NÖKU-Gruppe steht für einen offenen Dialog und für Orte der Begegnung, um unterschiedlichste Menschen zusammenzubringen.
- Die Vermittlung ist mit ausreichenden Ressourcen und qualifiziertem/methodisch geschultem Personal ausgestattet, um am Puls der Zeit und wirkungsorientiert arbeiten zu können.

- Die Kulturvermittlerinnen und -vermittler werden möglichst früh in den Prozess der inhaltlichen Programmplanung eingebunden, um eine bestmögliche Qualität und Zielgruppenorientierung des Programms und seiner Vermittlung sicherzustellen, die auf die Interessen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen eingehen.
- Bei der Vermittlungsarbeit stehen folgende Ansprüche und Zielsetzungen im Vordergrund: inhaltliche und emotionale Zugänge durch Erlebbarmachen von Kunst, Kultur und Wissenschaft, gedankliche Reisen, sinnliche Erfahrbarkeit, individuelle und neue Perspektiven, Offenheit und Neugierde für Unbekanntes, Fremdes und Neues, Begeisterungsfähigkeit und Staunen, soziale und kulturelle Kompetenzen, Begegnungen von unterschiedlichen Menschen, offene Dialoge und Diskursfähigkeit, Partizipation im Sinne von Mitbestimmung und Mitgestaltung, ein künstlerisches bzw. ästhetisches Empfinden und Erlebnis, Entdecken von persönlichen Interessen, Stärken und Potentialen, Eigenermächtigung, Selbstbestimmtheit und Identitätsstiftung, Eigenverantwortung und Qualitätsbewusstsein, kritisches Bewusstsein, Erschließung neuer Zielgruppen, Vertiefung bestehender Beziehungen zu den Gästen und Community-Building. Das sind unsere gemeinsamen Ansprüche an eine qualitätsvolle und zeitgemäße Kulturvermittlung gemäß den Leitlinien der NÖKU-Gruppe (siehe Anhang).
- Insbesondere Kindergärten und Schulen sind wichtige Partner der Betriebe der NÖKU-Gruppe. Mit ihnen gibt es eine rege, strukturierte Zusammenarbeit, die alle gesellschaftlichen Gruppen integriert.
- Die Betriebe der NÖKU-Gruppe sind ein Begegnungsort für ihre Besucherinnen und Besucher. Die Programme und die begleitenden Vermittlungsangebote sind für möglichst viele Menschen attraktiv, zugänglich, leistbar und sinnstiftend.
- Betriebe mit Lehrlingen, Schulen und Kindergärten sowie unterschiedliche andere Institutionen (z.B. Soziales, Gesundheit, Bildung etc.) werden gezielt und mit zielgruppenadäquaten Angeboten angesprochen.
- Wir versuchen nach Kräften, Kindergarten- und Schulgruppen bei der Anreise zu unseren Betrieben organisatorisch und/oder finanziell gemeinsam mit Kultur- und Sponsoring-Partnern zu unterstützen.
- Punktuelle Gratis-Angebote schaffen einen niederschweligen (Erst-)Zugang zu Kulturangeboten.
- Wir arbeiten an der Öffnung ausgewählter Kulturstandorte als offene, konsumfreie Zonen, die in Zusammenarbeit mit Communitys inhaltlich entwickelt und betreut werden, um zum Beispiel verstärkt Jugendliche bzw. junge Menschen anzusprechen.
- Im Rahmen von verstärkten Outreach-Aktivitäten suchen die Kulturinstitutionen neue Zielgruppen vor Ort auf, holen diese in ihren Lebensrealitäten ab und führen sie so an die Kulturinstitutionen und deren Inhalte heran.

20 **Finanzielle und wirtschaftliche Situation – Zukunftsbild 2030**

- Da die öffentlichen Haushalte auf allen drei Ebenen (Bund, Land Niederösterreich, Gemeinden) zunehmend unter Druck geraten, sind in den nächsten Jahren Förderkürzungen zu erwarten.
- Die NÖKU-Holding bietet den Betrieben der NÖKU-Gruppe auf Basis der Neufassung des unbefristeten NÖKU-Fördervertrags mit dem Land Niederösterreich ab 2025 dennoch weiterhin ein gutes Maß an kurz-, mittel- und langfristiger Planungssicherheit und schafft damit auch in herausfordernden Zeiten einen klaren wirtschaftlichen Rahmen für die Kulturbetriebe.
- Dies führt – neben einer nach wie vor hohen Inflation – in Summe zur Herausforderung, dass die Gesamtkostensteigerungen der NÖKU-Gruppe grundsätzlich aus eigener Kraft entweder mittels Mehrerlösen und/oder Kostensenkungen bis hin zur Reduktion des quantitativen Outputs (Devise: Qualität vor Quantität!) ausgeglichen werden müssen.
- Dabei wird jedoch das klare Ziel verfolgt, die inhaltliche Diversität und Heterogenität – die große Stärke und Einzigartigkeit der NÖKU-Gruppe – nicht einzuschränken und daher möglichst keine Marken/Institutionen aufzugeben. Bevor es also zu solchen Einschnitten kommt, müssen alle anderen möglichen strukturellen Maßnahmen und Einsparungsmöglichkeiten evaluiert und umgesetzt werden.
- Neben dem Hauptfokus auf maximale Kostenkontrolle, die laufende Nutzung von Synergien und die allgemeine wirtschaftliche Optimierung muss auch im Sinne des unternehmerischen Denkens und einer Ergebnis- und Erlösorientierung die Steigerung der Eigen- und Dritt-mittelerlöse verstärkt im Fokus stehen.
- Die NÖKU-Betriebe haben zudem die wirtschaftliche Situation ihrer Zielgruppen aufmerksam im Blick zu behalten, da hier teils mit Kaufkraftverlust bzw. vorsichtigerem Kaufverhalten zu rechnen ist. Gerade im Bereich von Angeboten für Kinder, Familien, Schul- und Kindergartengruppen sowie sozial schwächeren Bevölkerungsgruppen, aber auch gerade bei zeitgenössischen Kunstformaten sind wir gefordert, barrierefreie Zutrittspreise (sozial verträgliche Preisgestaltung durch Preisspreizung) bis hin zu maßvollen und treffsicheren Gratisangeboten sicherzustellen.
- Daher wird von einer Erhöhung des quantitativen Outputs (Anzahl an Veranstaltungen und Ausstellungen), der Erweiterung der NÖKU-Gruppe (v.a. Gründung von neuen Betrieben) und auch von Neu- und Erweiterungsbauten abgesehen, es sei denn, es liegen transparente Evaluierungen und Bedarfsprüfungen vor.

Arbeiten in der NÖKU-Gruppe – Zukunftsbild 2030

— Die Kernressource der NÖKU-Gruppe sind ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die optimal gefördert und ihren Fähigkeiten und Ressourcen entsprechend eingesetzt bzw. im positiven Sinn gefordert werden.

— Die NÖKU-Betriebe sind attraktive und gefragte Arbeitgeber mit zeitgemäßen Arbeitsbedingungen sowie mit sinnstiftenden und gesellschaftlich relevanten Arbeitsfeldern.

Wir sprechen Menschen mit Interesse für Kunst, Kultur und Wissenschaft an bzw. versuchen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsumfeld dafür zu begeistern.

— Durch unser Tun und Handeln im Sinne dieses Zukunftsbildes schafft die NÖKU-Gruppe ein vollumfänglich positives Employer Branding und positioniert sich bestmöglich auf dem veränderten Arbeitsmarkt. Employer Branding wird in den Betrieben als Querschnittsmaterie verstanden und gelebt, die so gut wie alle Unternehmensbereiche betrifft.

— Unser Personal ist divers, intrinsisch motiviert, in vielen Aspekten aktiv mitgestaltend und arbeitet eigenverantwortlich.

— Die Fluktuation ist niedrig und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoch. Hohe sachliche und emotionale Bindung zum Arbeitgeber und zur Arbeit bzw. zur Institution und zur NÖKU-Gruppe herrschen vor. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind stolz, für eine NÖKU-Institution, in einem NÖKU-Betrieb bzw. in der NÖKU-Gruppe zu arbeiten, und identifizieren sich mit den Inhalten und Haltungen ihrer Institutionen.

— Betriebsübergreifende und betriebsinterne Zusammenarbeit in allen Facetten und die Möglichkeit zur Mitgestaltung sind Werte, die von allen Betrieben gelebt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter denken bei ihrem Tun gleichermaßen sowohl an ihre Betriebe/ Institutionen/Marken, als auch an das große Ganze der NÖKU-Gruppe.

— Die NÖKU-Betriebe unterstützen durch flexible Arbeitszeitmodelle die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, von Arbeitsleben und Freizeitbedürfnissen.

— Wir entlohnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fair, konkurrenzfähig, transparent und leistungsgerecht.

— In der NÖKU arbeiten generationsübergreifende und diverse Teams, die unsere gesellschaftliche Realität abbilden. Ältere Menschen (auch evtl. über die Pensionierung hinaus) sind eine wichtige Zielgruppe an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die z.B. auch aktiv im Rahmen der Freiwilligenarbeit zu sinnstiftender Tätigkeit und gesellschaftlicher Einbindung zur Mitarbeit eingeladen wird.

- Wir ermöglichen weiterhin möglichst vielen jungen Menschen den Einstieg ins Arbeitsleben (Praktika, Volontariate, Berufseinstiege etc.).
- Wir sprechen gleichermaßen lokal bzw. regional ansässige Menschen und überregionale potentielle Bewerberinnen und Bewerber an. Ausschlaggebend sind vorrangig die Kompetenzen und Erfahrungen der Bewerberinnen und Bewerber.
- Kollegiale und wertschätzende Kommunikation und gegenseitiger Respekt werden in der NÖKU-Gruppe auf allen Ebenen gelebt.
- Die NÖKU-Gruppe investiert laufend in zeitgemäße, zukunftsrelevante und bedarfsorientierte Weiterbildungsangebote für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und schafft transparente Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der NÖKU-Gruppe.
- Das Leitbild für Zusammenarbeit und Führung sowie der Code of Ethics wird vollumfänglich von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der NÖKU-Gruppe gelebt und laufend weiterentwickelt.
- Unsere unabhängige Ombudsstelle bietet einen sicheren Raum und unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Konfliktsituationen und bei Fällen von Diskriminierung.
- Wir halten Kontakt zu unseren ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und vergrößern dadurch laufend unser Netzwerk.

Ressourcen und Infrastruktur – Zukunftsbild 2030

- Die Ressourcen der NÖKU-Gruppe (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Budget, Infrastruktur) werden in erster Linie für den inhaltlichen Kernauftrag, also für Kunst, Kultur und Wissenschaft, aufgewendet.
- Sie dienen der Planung, Umsetzung, Kommunikation und Präsentation von künstlerischen und wissenschaftlichen Programmen und deren zeitgemäßer und zielgruppenadäquater Vermittlung sowie der Schaffung eines bestmöglichen Kunst- und Wissenschaftserlebnisses, gepaart mit einer starken sozialen Komponente (Begegnung) für das Publikum.
- Solide bauliche bzw. haustechnische, medientechnische bzw. ausstellungs- und veranstaltungstechnische Infrastrukturen sind Grundvoraussetzung für einen zeitgemäßen und sicheren Kulturbetrieb. Der Kernauftrag, die Mittel auf die Inhalte von Kunst, Kultur und Wissenschaft zu fokussieren, wird aber nicht durch zu hohe Infrastruktur- und Technikkosten unterlaufen.

- Kulturelle Neu- und Erweiterungsbauten sind grundsätzlich nicht vorgesehen, es sei denn, es liegen transparente Evaluierungen und Bedarfsprüfungen vor.
- Wir investieren laufend in die Instandhaltung bzw. in die nachhaltige Verbesserung der Infrastruktur. Diese unterstützt im Sinne einer größtmöglichen Barrierefreiheit das Besuchererlebnis für möglichst alle Menschen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse.
- Die IT-Infrastruktur (Hard- & Software), inklusive IT-Security und Datenschutz der NÖKU-Betriebe, wird laufend optimiert, orientiert sich an den Bedürfnissen des Kulturbetriebs und hält mit den großen technologischen Entwicklungen mit.
- Sofern unsere kulturellen Infrastrukturen nicht vollständig durch Eigenaktivitäten ausgelastet sind, vermieten wir diese zwecks Erzielung zusätzlicher Deckungsbeiträge und/oder zur Erweiterung der Zielgruppen durch kulturelle Fremdveranstaltungen.

Umfassende Nachhaltigkeit – Zukunftsbild 2030

- Nachhaltigkeit wird in den NÖKU-Betrieben auf ökologischer, gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökonomischer Ebene gelebt.
- Wir orientieren uns an langfristigen (Wirkungs-)Zielen und nicht an kurzfristigen Effekten.
- So gut wie alle NÖKU-Standorte sind mit dem Österreichischen Umweltzeichen bzw. EMAS zertifiziert bzw. werden laufend rezertifiziert.
- Wir arbeiten an einer Annäherung an die bzw. an der Erreichung der CO₂-Neutralität. Wir verbessern laufend unsere Energieeffizienz und produzieren einen relevanten Anteil unseres verbrauchten Stroms aus eigenen PV-Anlagen.
- Möglichst alle bzw. viele unserer Betriebe sind für unsere Gäste sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter öffentlich erreichbar.
- Wir sind inklusiv, holen Menschen in ihren Lebensrealitäten ab (unter anderem durch Einfache Sprache und Fremdsprachen) und ermöglichen zudem ein großes Maß an Partizipation bei definierten Formaten. So erreichen wir mehr Menschen, schaffen eine engere Bindung und sind für breitere Bevölkerungskreise relevant.
- Wissen, Erfahrungen und Learnings werden in der NÖKU-Gruppe regelmäßig und systematisch geteilt.

24 Auftritt und Marke der NÖKU-Gruppe – Zukunftsbild 2030

- Die Marke „NÖKU-Gruppe“ tritt gegenüber (Kultur-)Politik, der Kunst- und Kulturbranche, den Medien sowie Wirtschaftspartnerinnen und -partnern und Mitarbeitenden als Netzwerk, als professionelle Kulturmanagement-Organisation und als Garant für ein qualitativ hochwertiges Kunst-, Wissenschafts- und Bildungsangebot auf.
- Mittels Employer Branding positioniert sich die NÖKU-Gruppe am Arbeitsmarkt bei Bewerberinnen und Bewerbern sowie potentiellen Mitarbeitenden als attraktive Arbeitgeberin.
- Gegenüber dem Publikum tritt die Marke NÖKU-Gruppe weitgehend zugunsten der Einzelmarken/Institutionen zurück.
- Lediglich zum Thema NÖKU-Tickets, NÖKU-Ticket-Outlets und dem NÖKU-Datenverbund gibt es eine einfach verständliche Kommunikation der NÖKU-Gruppe an die Endkundinnen und -kunden.
- Wir verwenden das NÖKU-Gruppen-Zeichen ebenso wie das Logo „Kulturland Niederösterreich“ in den Hauptdrucksorten und auf den Websites der NÖKU-Institutionen als Zeichen unserer Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft.

Vertrieb und Partnerinnen/Partner – Zukunftsbild 2030

- Die Websites unserer Institutionen samt NÖKU-Online-Shop sind die erste Anlaufstelle für unsere Kundinnen und Kunden auf der Suche nach Informationen zum Programm und für NÖKU-Ticketkäufe. Digital und Innovation first ist unser Anspruch.
- Die NÖKU-Ticket-Kartenbüros in Wien und in unseren Standortgemeinden sind die persönlichen Verkaufs- und Beratungsstellen. Die NÖKU-Ticket-Büros nützen verstärkt Synergien und vernetzen sich bezüglich Beratung und Verkauf von Veranstaltungen und Ausstellungen, insbesondere dort, wo es z.B. aus geographischer Nähe oder Zielgruppen-Überschneidung Sinn macht.
- NÖKU-Kulturgutscheine ermöglichen den Käuferinnen und Käufern Zutritt zu allen NÖKU-Institutionen.
- In Zusammenarbeit mit dem Tourismus (vor allem auf den drei Levels Stadt- bzw. Gemeindetourismus, Destinationen und Niederösterreich Werbung) sowie weiteren Partnerinnen und Partnern haben wir einzigartige Angebotspakete bzw. Zusatzangebote, die unser künstlerisches bzw. wissenschaftliches Kernangebot anreichern und ein Gesamterlebnis schaffen, und auch ein Netzwerk von potentiellen Vertriebsstellen in ganz Niederösterreich. Die Angebotspakete erhöhen die regionale Wertschöpfung.

- Es gibt klare, zukunftsorientierte Strategien zum Thema Digitalisierung und zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI).
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden beim verantwortungsvollen Umgang mit KI im Sinne der Nachhaltigkeit sowie beim produktiven Einsatz neuer (digitaler) Technologien regelmäßig geschult und unterstützt. Beim Einsatz von KI wird auf ethische Grundsätze sowie soziale und kulturelle Vielfalt sowie Faktencheck geachtet. Wir betonen angesichts der Einsatzmöglichkeiten von KI im Kunstbereich den Wert von originärem künstlerischem bzw. wissenschaftlichem Schaffen und der Urheberschaft.
- Auch Kundinnen und Kunden, die keine digitalen Endgeräte nutzen, können sich weiterhin analog über unsere Programme informieren und Tickets kaufen.
- Ein interner NÖKU-Bot bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen einfachen und schnellen Zugang zu den gesamten Inhalten unseres Organisationshandbuchs.
- Digitale Innovationen werden dort eingesetzt, wo sie Sinn machen und Arbeitszeit, Aufwand etc. reduzieren und Arbeitsabläufe erleichtern. Sie ersetzen keine kreative, künstlerische Arbeit.
- Allerdings wird es auch explizit digitale künstlerische Formate geben/brauchen. Wird KI im künstlerischen und wissenschaftlichen Kontext eingesetzt, wird auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit Wert gelegt und auf die Verwendung von KI hingewiesen.
- Die NÖKU-Gruppe mit all ihren Betrieben hat einen gemeinsamen Fokus auf digitale Kommunikation/Marketing sowie Vertrieb. Mit Unterstützung und Anleitung durch die Abteilung Digital Studio der NÖKU-Holding wird „digital first“ gedacht und gehandelt. Somit werden die Potentiale des Datenverbundes und des Cross-Marketing der NÖKU-Gruppe ausgeschöpft.

Diese Begriffe verwenden wir in unserer täglichen Arbeit sowie in diesem Dokument häufig:

Die NÖKU-Gruppe

Unter NÖKU-Gruppe verstehen wir die Gesamtheit aller NÖKU-Betriebe, also die NÖKU-Holding sowie ihre 15 Tochtergesellschaften mit knapp 40 künstlerischen und wissenschaftlichen Institutionen/Marken.

Die NÖKU-Holding

Die NÖ Kulturwirtschaft GesmbH. (NÖKU-Holding) ist als Konzernmutter eine Service-, Beteiligungs- und Kulturmanagement-Holding. Die NÖKU-Holding ist ein Teil der NÖKU-Gruppe.

Die 15 Tochtergesellschaften bzw. Tochterbetriebe der NÖKU-Gruppe mit ihren rund 40 Marken/Institutionen

Siehe Organigramm der NÖKU:
<https://www.noeku.at/de/download-bereich#organisationsaufbau-der-noeku-gruppe>

Institutionen und Marken

Die knapp 40 Institutionen bzw. Marken leisten die künstlerische und wissenschaftliche inhaltliche Arbeit und kommunizieren mit dem Publikum bzw. mit der Öffentlichkeit.

Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe

Das Format Führungskräfte-Workshop der NÖKU-Gruppe findet – organisiert von der NÖKU-Holding – regelmäßig statt und umfasst alle künstlerischen und wissenschaftlichen Leitungen, alle operativen und kaufmännischen Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer, Gesamtprokuristinnen/-prokuristen, Kuratorinnen/Kuratoren und Dramaturginnen/Dramaturgen sowie Nachwuchs-Führungskräfte. Zum Zwecke einer optimalen Abstimmung, Koordination und Zusammenarbeit ist auch die Leitung der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich eingeladen. Ziel ist die bessere Vernetzung und der Austausch, die Bearbeitung von gemeinsamen Themen und Herausforderungen sowie die Horizonterweiterung durch inspirierende Keynotes und spannende externe Inputs.

Leitlinien Kulturvermittlung³

Die Kulturvermittlung ist die Drehscheibe, durch die die Institutionen mit ihren künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Inhalten und ihre Besucherinnen und Besucher einander begegnen.

Für die NÖKU-Gruppe steht der Begriff Kulturvermittlung gleichermaßen für die Vermittlung von Kunst, Kultur und Wissenschaft. Als öffentlich geförderte Institution fühlt sich die NÖKU-Gruppe einem **universellen Bildungsauftrag** für möglichst viele Menschen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, im Sinne eines lebenslangen Lernens verpflichtet.

Grundlegend ist ein **gemeinschaftlich definiertes Verständnis von Qualität** sowohl innerhalb der einzelnen Institutionen als auch innerhalb der NÖKU-Gruppe.

Eine Voraussetzung für eine qualitätsvolle Vermittlung von Inhalten ist ein breites und vertieftes Wissen zu Methodik und deren praktischer Anwendung. Es braucht daher eine **fundierte Aus- und Weiterbildung** unserer Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler zu den künstlerisch/wissenschaftlichen Inhalten und deren methodischer Umsetzung.

Die Handlungsfähigkeit bzw. Leistungsfähigkeit der Kulturvermittlung ist durch eine klare **organisatorische Einbettung** und durch eine **ausreichende Ressourcenausstattung** in budgetärer und personeller Hinsicht gewährleistet. Eine der Voraussetzungen ist ein gemeinsames Bekenntnis zur Vermittlung und das synergetische Miteinander aller Abteilungen einer Institution.

Im Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit aller NÖKU-Betriebe stehen die künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalte. Die Programmatik geht von den künstlerisch/wissenschaftlichen Leitungen aus. Alle inhaltlichen Projekte beinhalten dabei implizit oder explizit Kulturvermittlungsangebote, die bereits im Prozess der Programmierung und Produktion gemeinsam mit den Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittlern als integraler Bestandteil mitgedacht werden. Da sie im direkten Kontakt mit den Gästen stehen und unmittelbar Reaktionen bezüglich deren Interessen und Bedürfnissen erfahren, profitiert die Qualität des Vermittlungsangebots von einer **möglichst frühen Einbindung der Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler in den Prozess der Programmierung und Konzepterstellung**.

Die NÖKU-Gruppe unterstützt bewusst inhaltliche Synergien und Kooperationen zwischen den Institutionen. Damit sollen Interdisziplinarität und innovative Methoden der Kulturvermittlungsangebote gefördert werden.

³ In diesem Text werden die Begriffe „Gäste“, „Publikum“ und „Besucherinnen und Besucher“ synonym verwendet.

28 Mission Statement: Raum für Begegnungen und Erfahrungen

Die NÖKU-Betriebe suchen den Dialog mit dem Publikum. Die Rolle der NÖKU-Kulturvermittlung ist es, Begegnungen innerhalb und außerhalb der Institutionen zu ermöglichen und Erfahrungen Raum zu geben. Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler der NÖKU-Gruppe gehen auf die Diversität des Publikums und seiner Bedürfnisse ein, unter anderem auf den zunehmenden Wunsch der Gäste nach aktiver kultureller Teilhabe. Sie begeben sich auf Augenhöhe mit den Gästen und suchen Anknüpfungspunkte an deren Lebensrealitäten. Die Kulturvermittlung versucht, im Sinne einer aktiven Gestaltung des eigenen Lebensraums Impulse zu geben. Sie agiert zeitgemäß und reflektiert künstlerische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. In weiterer Folge versucht die Kulturvermittlung, den Besucherinnen und Besuchern vielfältige Neubetrachtungen auf künstlerische/wissenschaftliche Inhalte zu ermöglichen.

Kulturvermittlung ermöglicht und fördert dabei:

- inhaltliche und emotionale Zugänge durch Erlebbarmachen von Kunst, Kultur und Wissenschaft
- gedankliche Reisen
- sinnliche Erfahrbarkeit
- individuelle und neue Perspektiven
- Offenheit und Neugierde für Unbekanntes, Fremdes und Neues
- Begeisterungsfähigkeit und Staunen
- soziale und kulturelle Kompetenzen
- Begegnungen von unterschiedlichen Menschen
- offene Dialoge und Diskursfähigkeit
- Partizipation im Sinne von Mitbestimmung und Mitgestaltung
- ein künstlerisches bzw. ästhetisches Empfinden und Erlebnis
- Entdecken von persönlichen Interessen, Stärken und Potentialen
- Eigenermächtigung, Selbstbestimmtheit und Identitätsstiftung
- Eigenverantwortung und Qualitätsbewusstsein
- kritisches Bewusstsein
- Erschließung neuer Zielgruppen
- Vertiefung bestehender Beziehungen zu den Gästen
- Community-Building

Um das zu erreichen, entwickelt die NÖKU-Kulturvermittlung auch unkonventionelle Herangehensweisen und experimentelle Konzepte, die nicht immer unmittelbar auf konkrete Ergebnisse und Verwertbarkeit abzielen. Inhaltliches Risiko und die Möglichkeit des Scheiterns sind Teil davon.



IMPRESSUM Eigentümer und Herausgeber für die NÖKU-Gruppe **NÖ Kulturwirtschaft GesmbH** Redaktion **Albrecht Grossberger**,
Cornelia Ritzer Grafik **Dominik Uhl/designundcode.at** NÖ Kulturwirtschaft GesmbH, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten
Tel.: +43 2742 90 80 40 E-Mail: office@noeku.at www.noeku.at

